St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 22

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, 77.

nur *3* (39^{v}) erhalten. Kustoden. Zeitgenössische Foliierung auf fol. 13–160. (= *I–C.50*). — Cadellen. Lombarden. — Spätgotischer Einband mit Streicheisenlinien und Blinddruck (Schriftstempel *maria*). Holzdeckel des VD nur zur Hälfte erhalten, zweite Hälfte mit Pappe ergänzt. Rücken mit gelblichem Leder überzogen. Eck- und Mittelbeschläge sowie Schließriemen entfernt. Pergamentfälze aus Handschriften des 13. und 14. Jh.

fol. 193^{r}–203^{v}: **Disticha Catonis.** — Eine Hand. Schriftspiegel ca. 185/190 × 100, 30/31 Zeilen. Cadelle zu Beginn des ersten Verses einer jeden Seite (mit Ausnahme von 193^{v}).

Datierung, Schreiberinitialen (?): *T 1461 H* (fol. 203^{v}; auf einem schematisch angedeuteten Schriftband).

Provenienz: Je ein Wappen auf den Innenseiten von VD und HD. — Auf fol. 204^{r} Freundschaftseintragungen (?): *WWWW S v Liechten. xax Ganncz Ebyg Dein H v Kienring. xHx Niempt lieber als ich A v Kyenrng* (!). *G E H V V Zelking.* — Exlibris der Alumnatsbibliothek mit den alten Signaturen *U 16* und *XIX–5/b*.

Literatur: Winner, St. Pölten 11 f. — G. Winner, St. Pöltner Miszellen. *Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich* N.F. 37 (1965/67) (= Festschrift zum 70. Geburtstag von Karl Lechner) 101–103. — Artikel „Hartlieb, Johannes" (K. Grubmüller), in: Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon III. Berlin–New York 1981, 490.

Abb. 124

Cod. 22 1460 **76**

Sammelhandschrift mit Sermones und theologischen Traktaten (lat.).

Papier, 134 ff., 287 × 214 (2°). — Lagen: 4.VI^{48} + (VI–4)^{56} + VI^{68} + (VI–6)^{74} (?) + 5.VI^{134}. Zum Ende des Buchblockes Reste einer Lage (Quinio ?) erkennbar. — Vier Haupthände, A (datiert): 1^{r}–54va, B: 54va–55ra, 57ra–73ra, 111ra–122vb, C: 75ra–110vb, D: 123ra–134vb. Schriftspiegel und Zeilenzahl mit den Händen wechselnd. — Kustoden beschnitten. — Lombarden. Fleuronnéeinitiale. Buchstabenkörper der Initialen auf 111ra und 123ra in Gold, auf 111ra mit geringfügigen Ansätzen zu einer Deckfarbeninitiale. — Spätgotischer Einband mit Streicheisenlinien. Rücken und Schließen erneuert (Restaurationsvermerk auf der Innenseite des VD vom Jahre 1972). Deckelbeschläge des VD und HD entfernt. Altes Titelschildchen erhalten.

fol. 61^{r}–71^{v}: **IOHANNES GERSON: Regulae morales.** — Schriftspiegel 212/215 × 155, 2 Spalten zu ca. 47/53 Zeilen.

Datierung: *Anno 1460 19^{a} Septembris* (fol. 71^{v}).

fol. 71^{v}–73^{r}: **IOHANNES GERSON: Tractatus de nobilitate.**

Datierung: *Amen. 1460 ultima Septembris* (fol. 73va).

Provenienz: Exlibris der Alumnatsbibliothek mit alten Signaturen *D 63* (?) und *XIX–5/b*.

Literatur: Winner, St. Pölten 19–21. — Madre passim (zu den undatierten Heiligenpredigten). — Schnabl 34. — Winner, Bibliotheksgeschichte 63, 64.

Abb. 122

St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 22

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, Ab. 122.

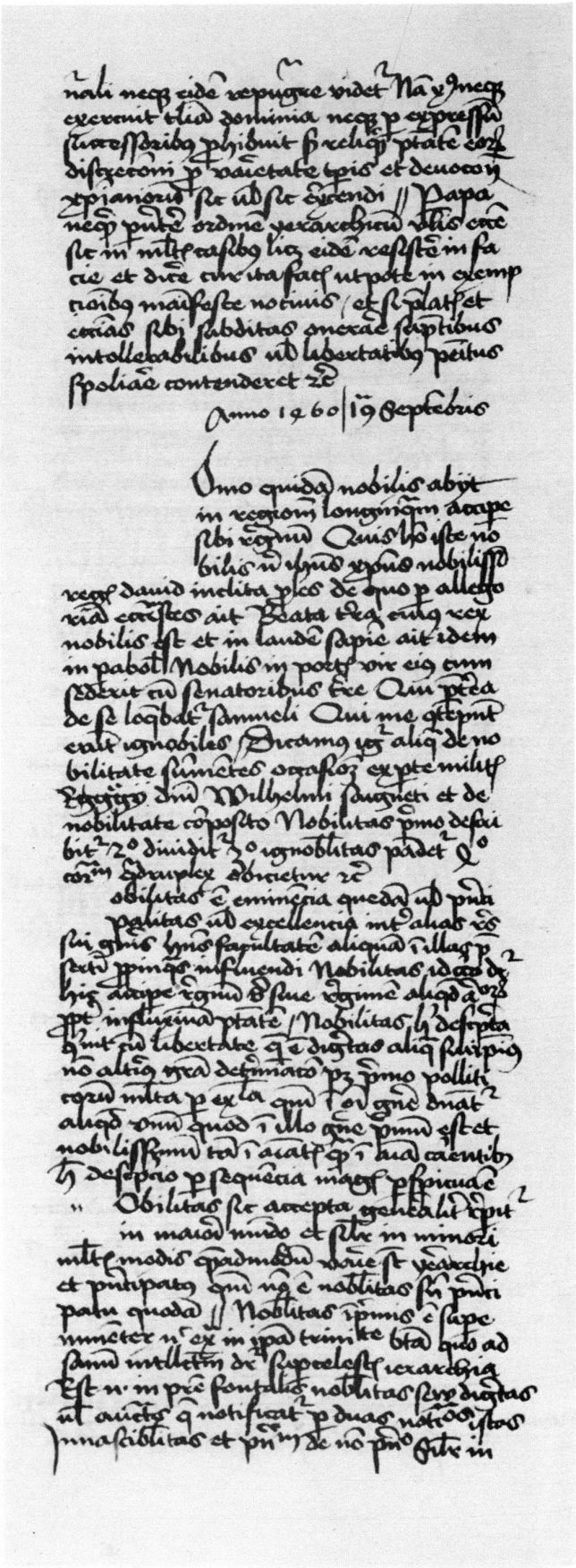

Abb. 122 St. Pölten, Diözesanbibliothek, Cod. 22, 71v (Nr. 76). 1460

St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 22

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=6296